

Das Königsschloss



Das **Königsschloss** diente als Residenz der Fürsten vom Masovien. Mit der Verlegung der Hauptstadt von Krakau nach Warschau, wurde es zum Sitz des Königs und der Machtinhaber. Das Schloss wurde öfters umgebaut und während des Zweiten Weltkrieges vollkommen zerstört – es wurde wieder aufgebaut, dabei wurden erhaltene Fragmente benützt. Heute erschliesst die charakteristische Silhouette des Schlosses mit dem Uhrturm, aus dem täglich um 11:15 die Turmmusik erklingt, den Spaziergängern den Weg in die Altstadt. Die Attraktionen des Museums bilden originale Gemälde von Rembrandt und Bernard Bellotto, genannt Canaletto, des Hofmalers des letzten polnischen Königs. Diese, die Realität getreu wiedergebend, waren eine unschätzbare Hilfe beim Wiederaufbau der Stadt nach dem Krieg. Seitens der Weichsel befinden sich die **Kubicki-Arkaden**, welche, das Schloss mit der steilen Böschung schützend, der Gartenanlage eine monumentale Form verleihen. Nach dem Aufstand im Jahre 1831 wurden diese zu Stallungen und Kasernen umgestaltet und später zu Garagen. Die Arkaden sind ein originales Bauwerk, da sie im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurden. In der Nähe des Schlosses befindet sich die Säule **des Königs Sigismund III. Wasa** – das älteste und höchste Denkmal in Warschau. Es wurde auf Initiative des Königs Wladislaus IV. zur Ehre des Vaters, des Königs Sigismund III. Wasa, der die Hauptstadt nach Warschau verlegte, im Jahre 1644 erbaut. Das Denkmal ist 22m hoch und die Figur des Monarchen misst 275cm. Sigismund III. hält in seiner rechten Hand einen Säbel, der die Tapferkeit symbolisiert und in der linken Hand ein Kreuz, welches das Symbol zum immerwährenden Kampf gegen das Böse darstellt. Nach der Legende, bedeutet das Herunternehmen des Säbels durch den König, ein nahendes Unglück für die Stadt.



Das Königsschloss (Zamek Królewski)
Plac Zamkowy 4, Tel. 22 35 55 170, www.zamek-krolewski.com.pl

Die Altstadt



Die **Altstadt** ist das historische Zentrum, der älteste Teil und zugleich der Kultursalon der Stadt. Es wurde im 12. Jahrhundert als Königsburg und eine von Mauern umgebene Siedlung angelegt. Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Altstadt zu 90 Prozent zerstört. Dank des detailgetreuen Wiederaufbaus, wurde sie im Jahre 1980 von der UNESCO zum **Weltkulturerbe erklärt**. Gegenwärtig ist die pulsierende Altstadt ein beliebtes Ziel vieler Spaziergänger, es befinden sich dort zahlreiche Galerien, Kaffeehäuser und Restaurants. Im Zentrum des Altstadt-Marktplatzes steht **das Denkmal der Warschauer Meerjungfrau**, die als Symbol der Stadt auch im Wappen der Hauptstadt zu finden ist. In Warschau befinden sich viele verschiedene Skulpturen der Beschützerin der Stadt. Die zwei Wichtigsten davon, sind zwei Denkmäler, die in beliebten Touristenplätzen gelegen sind – eine Skulptur befindet sich am Weichselufer, wo der Legende nach, die Meerjungfrau ans Land gegangen ist (bei der Świętokrzyski-Brücke) – die zweite – weniger bekannt, aber nicht weniger der Aufmerksamkeit würdig – befindet sich auf dem Markiewicz-Viadukt, bei der Karowa Strasse.



Die Altstadt (Stare Miasto)

Der Łazienki-Park



Der **Łazienki-Park** ist eine der schönsten Palast- und Parkanlagen Europas, gegründet im 17. Jahrhundert durch den König Stanislaus August. Auf diesem dicht bewaldeten Gebiet befand sich früher ein Tiergarten – ein Ort an dem die Könige jagten. Namensgebend für den Park war ein Badepavillon, der zum Palast umgebaut wurde. Auf dem Gebiet des Łazienki-Parks befinden sich viele historische Gebäude, von denen das Wichtigste die Sommerresidenz des Königs ist – das Palais auf dem Wasser. Hier fanden viele Empfänge und die berühmten Donnerstagstreffen statt. Neben dem Palais befindet sich das Theater auf der Insel. Weiters lohnt es sich das Myslewski-Palais (Pałac Myslewicki) im Park aufzusuchen. Dieses diente als Wohnsitz der königlichen Angehörigen. Einen Besuch wert sind auch: die Orangerie (Pomarańczarnia), die Kordegarden (Kordegardy) und die Weisse Haus (Biały Domek). Der königliche Łazienki-Park ist ein Ort zahlreicher kultureller, wissenschaftlicher und unterhaltender Veranstaltungen, sowie ein beliebtes Ausflugsziel der Warschauer. Im Park ist es verboten auf Rollschuhen, Skateboards und Fahrrädern zu fahren.



Der Łazienki-Park (Łazienki Królewskie)
ul. Agrykoli 1, Tel. 22 506 01 01, www.lazienki-krolewskie.pl

Der Palast in Wilanów



Der **Palast in Wilanów** ist eine königliche Sommerresidenz von Jan III. Sobieski, und dann König August II., sowie vieler bedeutender Fürstengeschlechter. Der Name der Residenz, sowie des ganzen Stadtviertels hat seinen Ursprung in der Bezeichnung Villa Nova. König Sobieski gab diesen Namen seinen Ländern, als er sie im 17. Jahrhundert erwarb, um dort einen Palast zu erbauen. Das beeindruckende Bauwerk vereinte in sich Elemente eines adeligen Hofes, einer italienischen Gartenvilla und eines Palastes im Stil des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. Der Palast gehört zu den schönsten Denkmälern des europäischen Barocks und ist ein Zeugnis des Glanzes der Republik. Erwähnenswert ist, dass Stanislaus Potocki, (damaliger Besitzer von Wilanów) im Jahre 1805, seine im Palast von Wilanów angesammelte Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich machte, womit er eines der ersten Museen in Polen erschuf. Zwischen dem Palast und dem Wilanów-See befindet sich auf zwei Ebenen ein barocker italienischer Garten. Im südlichen Teil ist ein romantischer Park im englischen Stil. Das Schloss und der Park in Wilanów bilden einen bedeutenden Ort für kulturelle Ereignisse und Konzerte. Anstelle der ehemaligen Palast-Reitschule befindet sich gegenwärtig das Plakatmuseum.



Der Palast in Wilanów (Pałac w Wilanowie)
ul. St. K. Potockiego 10/16, Tel. 22 842 07 95, www.wilanow-palac.art.pl

Das Fryderyk-Chopin-Museum



Selten wird erwähnt, dass der Komponist die ersten 20 Jahre seines Lebens, also die Hälfte, in Warschau verbrachte. Hier studierte er Musik, erlangte er sein Wissen, gab er erste Konzerte. An Orten, die auf besondere Weise mit Chopin verbunden sind, wurden nicht nur Gedenktafeln, sondern auch multimediale Bänke, die nach Betätigung eines Knopfes Melodien spielen, angebracht. An jeder von ihnen wurde zusätzlich eine schematische Route 'Auf den Spuren von Chopin', sowie eine kurze Beschreibung des Ortes angebracht. Dank eines Fotokodes, der sich auf den Bänken befindet, kann man sich auf das Mobiltelefon Musik und Informationen über das Leben und die Reisen des Komponisten herunterladen. Die Visitenkarte der Hauptstadt, als Stadt der Musik und Chopin, ist **das Fryderyk-Chopin-Museum**, das modernste Biographische Museum in Europa, zugleich die grösste Chopin-Sammlung der Welt. Das Museum befindet sich im antiken Ostrogski-Schloss. Die Sammlung beinhaltet u.a. Manuskripte und Musikdrucke, Korrespondenz, Autogramme und Notizen, sowie Gegenstände, die aus dem Besitz des Komponisten stammen (z.B. Ein Klavier, aber auch Manschettenknöpfe, Kalender). Überaus wertvolle Exponate sind die Todesmaske und der Abguss der Hand des Komponisten. Der Besucher muss keiner strikt auferlegten Strecke folgen, um das Interieur zu besichtigen. Dank eines, mit einem Chip ausgestatteten Tickets, entscheidet er selbst über die Wahl der Besichtigungsrouten, die den individuellen Interessen angepasst ist. Eine multimediale Ausstellung, Touch-Screens, Klang- und Duftinstallationen erlauben die Aufnahme der Eindrücke mit allen Sinnen. Im Museum besteht die Möglichkeit Livekonzerte zu erleben.



Genaue Informationen über die Ereignisse des **Chopinjahres 2010** bei www.chopin2010.pl

Das Fryderyk-Chopin-Museum (Ostrogski-Schloss)
ul. Okólnik 1, Tel. 22 826 59 35, www.chopin.museum/pl



Warschau – die Stadt Chopins



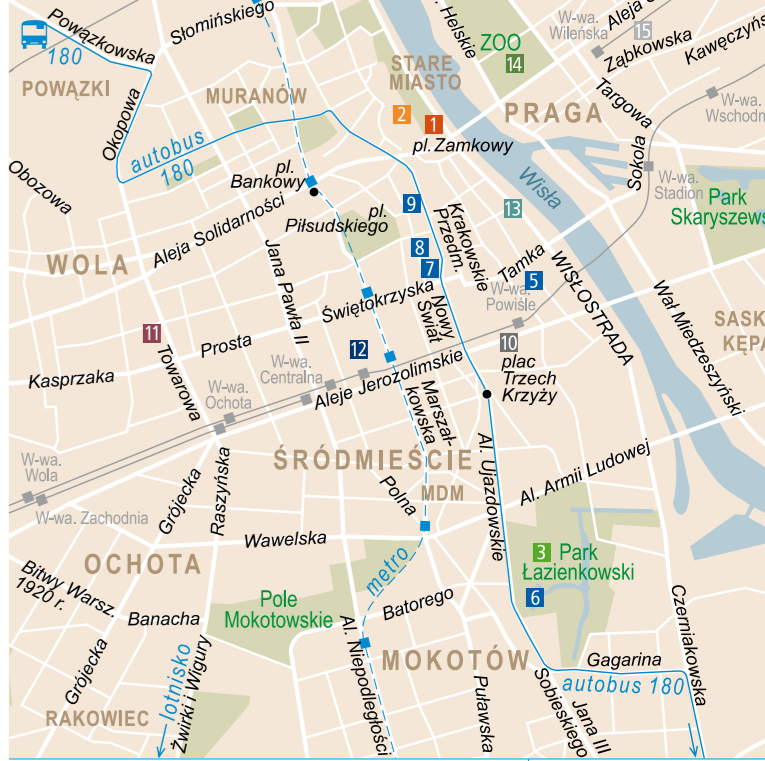
Das **Fryderyk-Chopin-Denkmal im Łazienki Park** ist eine der charakteristischsten Sehenswürdigkeiten die mit Warschau verbunden sind und zugleich das berühmteste Denkmal des Komponisten weltweit. Es gibt viele Reproduktionen, die bekannteste, in einer 1:1 Skala, befindet sich in Japan. In der warmen Jahreszeit (von Mitte Mai bis Ende September) werden um 12 Uhr und um 16 Uhr kostenlose Freiluftkonzerte gegeben. Ihre Tradition reicht bis 1959 zurück, die Künstler sind hervorragende Pianisten.

In der **Kirche zum Heiligen Kreuz** auf dem Krakowskie Przedmieście ruht, dem letzten Willen des Komponisten nach, sein Herz (Chopin starb in Paris und wurde auf dem Friedhof Pere Lachaise begraben). Im Jahre 1880 wurde in der Kirche ein Marmor – Denkmal aufgestellt, ein Werk von Leonard Marconi. Auf einer unter dem Denkmal angebrachten Tafel ist zu lesen: 'Wo Dein Schatz ist, ist auch dein Herz. Für Fryderyk Chopin – seine Landsleute'.

Gleich neben der Kirche befindet sich der **Czapski/Krasiński – Palast**, in dem die Herrschaften Chopin zusammen mit dem 17-jährigen Fryderyk und den Töchtern Ludwika und Izabela seit dem Jahr 1827 wohnten. Hier komponierte Chopin unter anderem das Konzert in e-Moll op. 11 und in f-Moll op. 21, sowie einige Etuden. Fryderyk wohnte hier bis zu seiner Abreise aus Polen im November 1830. Ein Teil der Wohnung wurde den Besuchern zugänglich gemacht. Das Interieur des Salons bilden Möbel und Instrumente aus dieser Epoche, welche um Portraits von Chopin und Grafiken aus dem Warschau des 19. Jahrhunderts erweitert wurden.

Das **Chopin-Zentrum Kordegarda 2010** (ul. Krakowskie Przedmieście 15/17) Gegenüber dem Radziwiłł-Palast, wo der achtjährige Fryderyk sein erstes öffentliches Konzert gab, wurde ein Informationszentrum eröffnet, welches über das Chopin – Jahr informiert. Hier kann man Veröffentlichungen erwerben, die dem Komponisten gewidmet sind – von Tagebüchern aus der Epoche, über wissenschaftliche Arbeiten, Leitfäden und Kinderbücher. Speziell gestaltete Innenräume ermöglichen eine bequeme Lektüre der Publikationen, das Anhören von Musikaufnahmen, sowie das Ansehen von Filmen und Präsentationen über Chopin.

Spazier auf den Fussspuren von Chopin durch Warschau. Lade den Mp3 Reiseführer und siehe Bänke Chopin. www.um.warszawa.pl/chopin2010



- 1 Das Königsschloss
- 2 Die Altstadt
- 3 Der Łazienki-Park
- 4 Der Palast in Wilanów
- 5 Das Fryderyk-Chopin-Museum
- 6 Das Fryderyk-Chopin-Denkmal
- 7 Die Heilig-Kreuz-Kirche
- 8 Das Czapski Palais
- 9 Das Chopin-Zentrum Kordegarda
- 10 Das Nationalmuseum
- 11 Das Museum des Warschauer Aufstandes
- 12 Der Palast der Kultur und Wissenschaft
- 13 Der Universitäts-Bibliothek
- 14 Der Zoo
- 15 Der 'Koneser'



www.warsawtour.pl
www.um.warszawa.pl

DIE WARSCHAUER TOURISTENINFORMATION
Tel. 22 194 31, 22 474 11 42
e-mail: info@warsawtour.pl

Aktuelle Informationen, die Warschauer Touristeninformation betreffend, befinden sich auf Seite www.warsawtour.pl
Herausgeber: das Warschauer Büro für Touristik (Stołeczne Biuro Turystyki)
Fotos: Stołeczne Biuro Turystyki, Muzeum Narodowe, Muzeum Pałac w Wilanowie, PZ Studio, W. Hansen, W. Kryński, A. Książek, K. Naperty, T. Nowak, D. Szustkiewicz, P. Wierzbowski, A. Witkowska.
Ausgabe II, 2010. Gratisexemplar.

Das Nationalmuseum



Das **Nationalmuseum** ist eine der wichtigsten Kulturinstitutionen und das grösste Museum der Hauptstadt. In sieben permanenten Galerien werden u.a. Exponate der frühchristlichen Kunst, Skulpturen, Tafelmalerei und Goldschmiedekunst aus allen Regionen, die historisch mit dem mittelalterlichen Polen verbunden sind präsentiert, aber auch Werke, die in anderen wichtigen europäischen Zentren entstanden sind, Gemälde, Schnitzereien, sowie das Kunsthandwerk ab dem Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Eine unumstrittene Attraktion ist das riesige Gemälde des Jan Matejko (19. Jahrhundert) 'Schlacht bei Grunwald' mit den beeindruckenden Maßen: 426 cm x 987 cm. Im Museum finden zahlreiche temporäre Ausstellungen statt, die Kunst aus aller Welt präsentieren. Den Flügel des Gebäudes seitens der Weichsel, nimmt das Polnische Militärmuseum ein, in dem die Geschichte der polnischen Waffen ab der Zeit des Mittelalters in einer Ausstellung präsentiert wird. Im Hof des Museums kann man Ausrüstungen aus der Zeit der Ersten und Zweiten Weltkrieges bestaunen, unter anderem Panzer, Geschütze und Hubschrauber.



Das Nationalmuseum (Muzeum Narodowe), Aleje Jerozolimskie 3
Tel. 22 629 30 93, www.mnw.art.pl. Sa. Eintritt frei.

Das Museum des Warschauer Aufstandes



Das **Museum des Warschauer Aufstandes**, am 60. Jahrestag des Warschauer Aufstandes eröffnet ist einer der meistbesuchten Orte in der Hauptstadt.

Es befindet sich im Gebäude des ehemaligen Strassenbahn-Elektrizitätswerkes, in der Grzybowska Strasse 79. Ausser dem Hauptgebäude, umfasst es den Park der Freiheit (Park Wolności), die Gedenkmauer (Mur Pamięci) und den Bunker (Bunkier). Bis zur Eröffnung des Chopin-Museums war es das modernste Museum von Warschau. Die Ausstellung gibt die Atmosphäre des aufständischen Warschauer wieder. Es zeigt nicht nur die militärischen Chroniken von 63 Tagen Kampf, sondern auch das tägliche Leben der Zivilbevölkerung. Eine der unzähligen Attraktionen des Museums ist eine Reproduktion des Bombers Liberator B-24 J. Das Museum führt verschiedenartige Aktivitäten auf dem Gebiet der Bildung und Kultur, es organisiert Werkstätten und Unterricht für Jugendliche in Anlehnung an authentische Ausstellungsstücke, es entwickelt interessante didaktische Spiele und lädt zu Vorträgen, Filmen, Konzerten und Theateraufführungen ein. Die meisten Aktivitäten gibt es in der sogenannten Jahrestags-Woche um den 1. August, dem Tag des Ausbruchs des Warschauer Aufstandes.



Das Museum des Warschauer Aufstandes (Muzeum Powstania Warszawskiego)
ul. Grzybowska 79, Tel. 22 539 79 05, www.1944.pl. So. Eintritt frei.

Der Palast der Kultur und Wissenschaft



Der **Palast der Kultur und Wissenschaft** wurde als 'Gabe der russischen Volkes für das polnische Volk' erbaut. Die Idee dafür, stammte von Josef Stalin selbst. Der Kulturpalast ist das jüngste Denkmal in Warschau - er ist über 50 Jahre alt. Es ist das markanteste und höchste Bauwerk in Warschau (234,5m), sichtbar von jeder Ecke der Stadt. Im Kulturpalast befinden sich über 3000 Räume, seine Hauptattraktion jedoch ist zweifellos die Aussichtsterrasse im 30. Stock, von der man das Panorama der Stadt überblicken kann. Auf der Spitze des Palastes befindet sich eine Uhr, die im Jahre 2000 enthüllt wurde. Es ist die höchst gelegene Turmuhr weltweit und zugleich die zweitgrösste in Europa. Der Durchmesser jeder der vier Zifferblätter beträgt jeweils 6 Meter. Eine weitere Besonderheit des Turmes sind seine ungewöhnlichen Bewohner. Nicht jeder weiss, dass sich hier das Nest des Wanderfalken befindet, der hier seit vielen Jahren seine Eier legt. Der, dem Kulturpalast anliegende Plac Defilad diente den Mächten der PRL-Zeit bei Propaganda-Auftritten. Bei seiner Entstehung im Jahre 1955 war der Kulturpalast das grösste Unternehmen dieser Art in Europa. Derzeit ist eine neue Landnutzung in Planung.

Der Palast der Kultur und Wissenschaft (Pałac Kultury i Nauki)
Plac Defilad 1, Tel. 22 656 76 00, www.pkin.pl

Der Universitäts-Bibliothek



Das moderne Bau **der Universitäts-Bibliothek** besteht aus zwei Gebäuden: dem Vorderen und dem Hauptgebäude. Beide Teile sind durch eine Passage, die mit einem Glasdach überdeckt ist, der sogenannten 'Strasse', miteinander verbunden. Sowohl der vordere Teil als auch das Untergeschoss werden an kommerzielle Institutionen vermietet. Das eigentliche Gebäude der Bibliothek, deren Eingang durch ein grosses, offenes Buch mit der Inschrift HINC OMNIA (lat. 'von hier alles') gekrönt ist, besteht aus vier Konditionen. Den Benutzern wurde das Erdgeschoss zugänglich gemacht. Die Hauptattraktion der Universitäts-Bibliothek ist der Garten auf dem Dach des Gebäudes, der sich über eine Fläche von über einen Hektar hinzieht. Er ist einer der grössten und schönsten Dachgärten Europas. Der Garten der Universität ist allgemein zugänglich und ist ein perfekter Ort der Erholung, nicht nur für Studenten und Forschungsbeauftragte, sondern auch für Warschauer und Touristen. Der Garten besteht aus zwei Teilen: dem Oberen (mit einer Fläche von 2000m) und dem Unteren (mit einer Fläche von 15000m), die durch einen Fluss der in Kaskaden hinunterfällt, miteinander verbunden sind. Man kann im Fluss viele verschiedenartige Pflanzenarten bewundern, die in drei, verschiedenartig komponentierten Abschnitten gepflanzt wurden. Von der Brücke und der Aussichtsterrasse kann man das Panorama von Warschau, die Świętokrzyski-Brücke (Most Świętokrzyski) und die Weichsel bewundern. Die Besucher des Gartens haben auch die Möglichkeit, durch spezielle Fenster oder das Glasdach, das Innere der Bibliothek von oben zu betrachten.



Der Universitäts-Bibliothek (Biblioteka UW)
ul. Dobra 56/66, Tel. 22 552 51 78/79, www.buw.uw.edu.pl

Der Zoo



Der **Zoo** wurde im Jahre 1928 gegründet, er hat eine Fläche von 40 ha. Zur Zeit werden hier ungefähr 4200 verschiedene Tiere gezeigt, die zu über 500 Arten gehören. Unter ihnen sind sowohl ansässige Tiere wie Otter, Braunbären oder Störche, aber auch viele Exotische, wie afrikanische Elefanten, Rothschild-Giraffen, indische Nashörner, Gibbons, verschiedene Vogelarten, Reptilien und tropische Fische. Die Mehrzahl der Tiere kann man in Gehegen beobachten und im Winter - im Inneren der Objekte. Die Vögel kann man auf dem gesamten Gebiet des Zoo antreffen - an Teichen und in Volieren, jedoch die meisten von ihnen im Vogeltrakt, zu dem die einzige Halle der freien Flüge in Polen gehört. Ein interessantes Objekt ist der moderne Pavillon der Menschenaffen. Dort wohnen Schimpansen und Gorillas. Man kann sie in grossen, von Wasser umgebenen Aussengehegen beobachten oder in ebenso grossen Innengehegen - durch die Scheibe. Neue Objekte des Zoos sind das Nilpferdgehege und das Haifischbecken. Alle neuen Pavillons sind behindertengerecht. Auf dem Gelände des Zoo befinden sich einige Restaurants, sowie Souvenirläden (einer von ihnen wird von der Panda-Stiftung geführt und liegt im ältesten Objekt des Zoo - der aus dem Jahre 1928 stammenden 'Chata pod Strzechą'). Im Zentrum des Zoo befindet sich ein speziell für Kinder vorbereiteter 'Märchenzoo'. Dort gibt es Tiergehege, in denen man die Tiere streicheln und mit Karotten oder Äpfeln füttern kann, sowie einen grossen, modernen und sicheren Kinderspielplatz.



Der Zoo
ul. Ratuszowa 1/3, Tel. 22 619 40 41, www.zoo.waw.pl

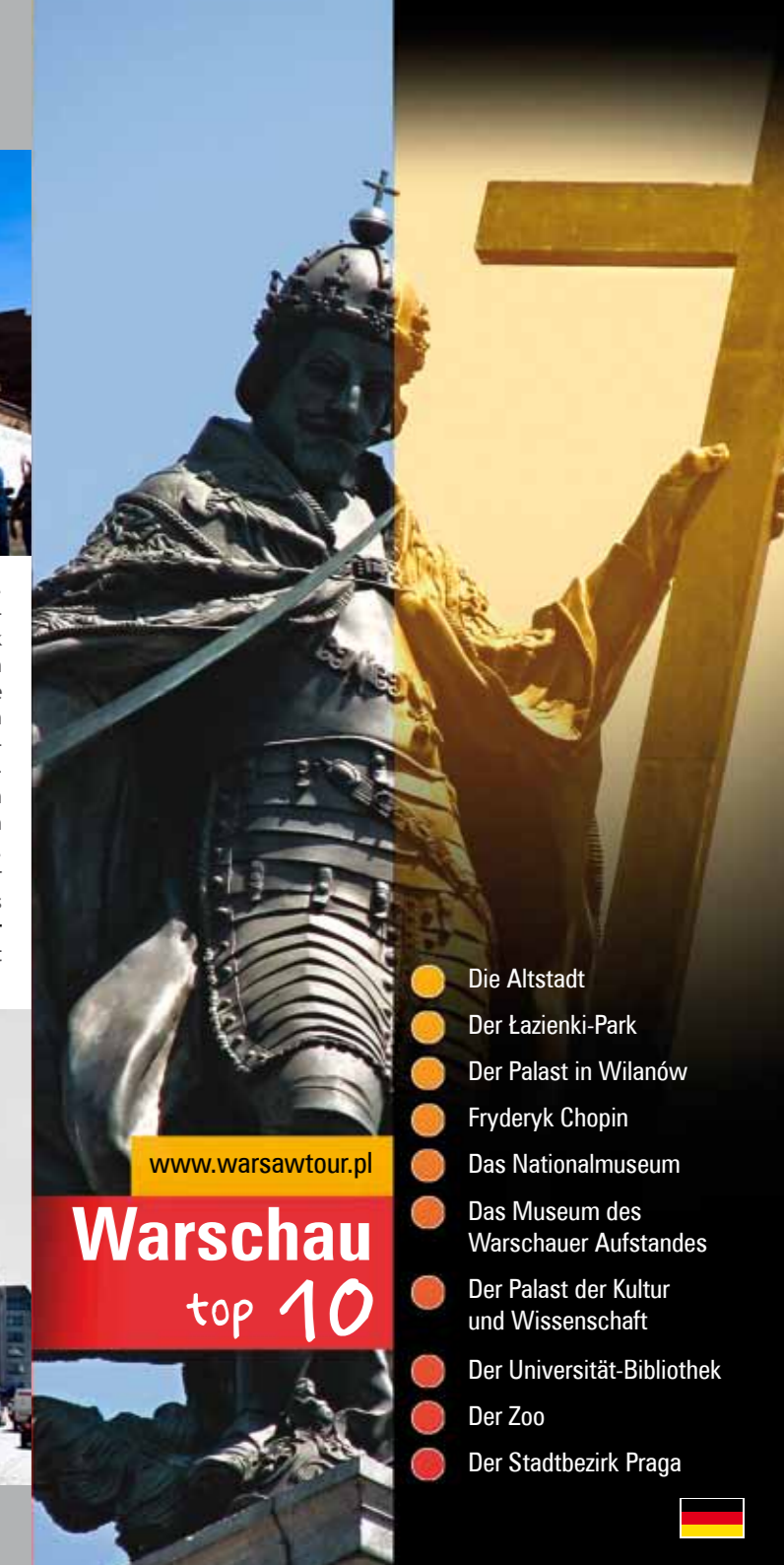
Der Stadtbezirk Praga



Der **Stadtbezirk Praga** war über Jahrhunderte eine selbstständige Stadt. Erst Ende des 18. Jahrhunderts wurde er formell zu Warschau angeschlossen. Jahrelang stellte er einen zweitrangigen Teil der Stadt dar. Dank dessen, dass er die Kriegszerstörungen überstand, ist Praga heute ein faszinierender Stadtteil, den Künstler als Atelier, Galerien und alternative Theater wählen. Auch moderne Clubs entstanden. Aus postindustriellen Objekten wurden kulturelle Zentren, Kinos, Galerien und Pubs. Andererseits ist es genau in Praga, wo wir auf viele Strassen treffen, die ihre damaligen Bauten gänzlich erhalten konnten. Hier finden wir alte Laternen und Pflastersteine aus der Vorkriegszeit. Eine der Hauptstrassen des alten Praga ist die **Ząbkowska Strasse**, die für viele die 'Altstadt von Praga' ist. Hier befindet sich eine der unbestrittenen Attraktionen der Stadt, der 'Konser' - ein Gebäudekomplex aus dem Ende des 19. Jahrhundert, aus rotem Ziegel, der über 100 Jahre eine Alkoholfabrik beherbergte. Der 'Konser', in dem sich derzeit ein modernes Kulturzentrum befindet, ist eines der wertvollsten Beispiele der Industrie-Architektur.



Der Stadtbezirk Praga (Praga)
ul. Ząbkowska



- Die Altstadt
- Der Łazienki-Park
- Der Palast in Wilanów
- Fryderyk Chopin
- Das Nationalmuseum
- Das Museum des Warschauer Aufstandes
- Der Palast der Kultur und Wissenschaft
- Der Universität-Bibliothek
- Der Zoo
- Der Stadtbezirk Praga

www.warsawtour.pl

Warschau
top 10

